

VORFALLART 03 · ERKENNEN & MELDEN

BEC, CEO-Fraud & gefälschte Zahlungen

Wenn eine scheinbar berechtigte Überweisung in Wahrheit an Betrüger geht.

Was ist das?

Bei Business E-Mail Compromise (BEC) täuschen Angreifer eine berechtigte Zahlungsanweisung vor – als Chef („CEO-Fraud“), als Lieferant mit angeblich geänderter Bankverbindung oder über ein gekapertes Postfach.

Das Ziel ist eine echte Überweisung auf ein fremdes Konto – ohne Schadsoftware, allein durch Täuschung.

Was kann im Betrieb passieren?

- Direkter Geldabfluss durch eine echte Überweisung
- Geänderte IBAN in Rechnungen führt zu weiteren Fehlzahlungen
- Ein gekapertes Postfach ist Ursache und läuft weiter
- Folgeschäden durch Vertrauensverlust bei Kunden und Lieferanten

Woran erkennst du es?

- Ungewöhnlicher Zahlungsdruck oder Bitte um Vertraulichkeit
- Geänderte Bankverbindung gegenüber der letzten Zahlung
- Abweichende Absenderadresse, Anweisung außerhalb des üblichen Prozesses
- Bitte, Freigaben oder das Vier-Augen-Prinzip zu umgehen

Sofort richtig reagieren

Der Handlungsrahmen aus der Fortbildung – Schritt für Schritt:

1	Trennen	Den Zahlungsweg stoppen. Ist die Überweisung schon raus: sofort die Bank über die unabhängig bekannte Notfallnummer kontaktieren (Rückruf/Sperre) und Zahlungsdaten bereithalten.
2	Festhalten	Auftrag, Mail, IBAN, Uhrzeit und beteiligte Personen dokumentieren.
3	Melden	Bank zuerst, dann Geschäftsleitung; Polizei nach Plan. Ist ein Postfach betroffen, die IT einbinden (Konto sichern).
4	Bewahren	Keine weiteren Zahlungen an dieselbe Quelle. Belege sichern und das Vier-Augen-Prinzip wieder herstellen.

Merksatz

Geänderte Bankdaten immer über einen zweiten, bekannten Kanal prüfen – Rückruf statt Rückmail.

Das ist erst der erste Schritt

In der Fortbildung „Geprüfter Betrieblicher Cyber-Ersthelfer“ (290 €, 2× 100 Min live & digital) übst du genau diesen Ablauf für jede typische Vorfallart – mit Checklisten, Mailvorlagen, Urkunde & Badge. Empfehlung: zwei Ersthelfer je Betrieb. Anmeldung & Termine: info@secumetrix.de

Grenzen dieses Whitepapers: Es vermittelt allgemeines Wissen und ersetzt keine Rechtsberatung, keine technische Einzelfallprüfung und keine Versicherungszusage. Die Bewertung eines konkreten Vorfalls, die verbindliche rechtliche Einordnung und die Entscheidung über Versicherungsschutz erfordern die Prüfung des Einzelfalls. Führe nur Maßnahmen aus, für die du im Betrieb beauftragt und eingewiesen bist.